

ZUSAMMENFASSUNG DER GEMELDETEN ZIELE UND MAßNAHMEN ZUM GLEICHSTELLUNGSBERICHT FÜR DIE JAHRE 2019 – 2021

Laut Organisationsplan Stand Mai 2021

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | | GS RELEVANZ | SEITE |
|--------------------|---------------------------------------|--|---|-------------|-------|
| Dezernat R | Regionspräsident | | | | |
| Zentrale Steuerung | | | | | |
| 01.01 | Steuerungsunterstützung und Statistik | <p>Ziel: Erhöhung der Sichtbarkeit von geschlechtsspezifischen Unterschieden in Planungsprozessen durch eine geschlechterdifferenzierte Datenauswertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Sensibilisierung der statistikanfragenden Stelle für mögliche geschlechtsspezifische Unterschiede • Berücksichtigung von möglichen geschlechtsspezifischen Auswirkungen in der Aufbereitung von Statistiken | | | 20 |
| 01.02 | Gremien und Repräsentation | <p>Ziel: Gleichberechtigte Ehrungen für Ehrenamtliche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienfreundliche Veranstaltungen für die Ordensausleihung • Ehrungen für unterschiedliche Betätigungsfelder und Personenkreise <p>Ziel: Vereinbarkeit von Ehrenamt und Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezuschussung Betreuungskosten für Kinder von Abgeordneten • Betreuungsraum für Kinder von Abgeordneten für die Sitzungen der Regionsversammlung | <ul style="list-style-type: none"> • Das Ziel wurde nicht ganz erreicht: 2019 waren unter den zu Ehrenden 45% Frauen, 2020 41%. • Der Zuschuss wurde von 6 (2019) bzw. 5 (2020) Abgeordneten genutzt. Für 2022 ist eine Abfrage zu Bedarfen und Nutzung geplant. • Die Jugendbegegnung wird künftig geschlechtssensibel ausgeschrieben. • Etablierung einer geschlechtsneutralen Ansprache. | | 19 |

Anhang
ZUM 6. GLEICHSTELLUNGSBERICHT
ZUSAMMENFASSUNG DER GEMELDETEN ZIELE UND MAßNAHMEN 2019 – 2021

► TABELLE GLEICHSTELLUNGSRELEVANTE TEAMS IN DER REGION HANNOVER (S. 111)

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|-------|----------------------------|---|---|-------|
| 01.02 | Gremien und Repräsentation | <p>Ziel: Gleichberechtigte Jugendbegegnungen für Jungen und Mädchen</p> <ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern <p>Ziel: Gleiche Repräsentanz bei Veranstaltungen der politischen Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei Teilnehmenden und Vortragenden wird auf ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis geachtet | | 22 |
| 01.03 | Beteiligungsmanagement | <p>Ziel: Erhöhung des Frauenanteils in Aufsichtsräten</p> <ul style="list-style-type: none"> Schulungen für Abgeordnete der Regionsversammlung Abbildung des Frauenanteils in Führungspositionen im Beteiligungsbericht Frühzeitige Information mit der Regionsvorlage 0071 (V) IDs „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst; – Besetzung von Aufsichtsräten“ | <ul style="list-style-type: none"> Mit der neuen Legislaturperiode wird zudem ein umfangreiches Schulungsprogramm für die neuen Mandatsträger*innen aufgelegt. Leider konnte die Schulung coronabedingt 2021 nicht stattfinden. Die gesetzlich vorgegebene Quote wird im Konzern RH umgesetzt. Von den insgesamt 93 Aufsichtsratsposten sind 44 mit Mitgliedern der Regionsversammlung besetzt, davon 21 Sitze mit Frauen. Dies entspricht einen Frauenanteil von 48 %, der dem Verhältnis von Frauen und Männern in der Regionsversammlung von 46 % gleichzusetzen ist. | 17 |

| | | | | |
|-------|--|---|---|-------|
| 01.04 | Gedenkstätte Ahlem | <p>Ziel: Gendersensible Erinnerungsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der Ausstellung um die Erinnerungsarbeit rund um das KZ-Limmer gleiche Repräsentanz von Frauen und Männern auf Veranstaltungen Erhebung nach Geschlecht der Besucher*innen | <ul style="list-style-type: none"> Veröffentlichung des Buchs „Sachor! Erinnere dich! Aus dem Leben der jüdischen Hannoveranerin Ruth Gröne“. Die Erhebung konnte ressourcen- und pandemiebedingt nicht umgesetzt werden (verschoben in 2022). 2021 ist die Dachmarke „Demokratieregion Hannover“ gestartet mit dem Anspruch gleichstellungspolitische Zielsetzungen zu inkludieren. | 22 |
| 01.05 | Stabsstelle Krankenhäuser | – | | |
| 01.06 | Kommunalaufsicht, Wahlen und Kommunale Angelegenheiten | – | | |
| 11 | Service Personal und Organisation | Querschnittsbereich, wird im Kapitel 4 ausführlich dargestellt, darüber hinaus werden die Maßnahmen im Gleichstellungsplan 2020–23 detailliert aufgeführt | | 73–82 |
| | 11.08 Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe | <p>Ziel: Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> Geschlechtergerechte Förderung durch den Fonds – Miteinander – Gemeinsam für Integration | | 25 |
| 13 | Kommunikation | <p>Ziel: Geschlechtergerechte Veröffentlichungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache Verwendung einer geschlechtergerechten Bildauswahl <p>Ziel: Geschlechtergerechte Ausgestaltung von Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgewogene Besetzung der Podien und Auswahl der Vortragenden | <ul style="list-style-type: none"> Mit dem Social Media-Angebot der Region Hannover werden mehrheitlich Frauen erreicht (58 %). Bei der Besetzung der Podien konnte ein nahezu ausgeglichenes Geschlechterverhältnis erreicht werden. | 13 |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | | GS RELEVANZ | SEITE |
|-------|---------------------------------|--|---|-------------|--------|
| 14 | Rechnungsprüfung | - | | | |
| 19 | Gleichstellung | Querschnittsbereich, wird im Kapitel 5 ausführlich dargestellt, darüber hinaus sind viele der aufgeführten Ziele und Maßnahmen unter Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten und/oder Team 19 entstanden. | | | 83-102 |
| 30.01 | Recht | - | | | |
| 30.02 | Zentrale Vergabeangelegenheiten | Ziel: Geschlechtersensible Ansprache und Ausgestaltung der verwandten Kommunikationsmittel • Kontinuierliche Anpassung des vorhandenen Materials und Schulungen für die Mitarbeitenden | • In den Jahren 2019 - 2020 fanden insgesamt 6 Schulungstermine statt. | | 13 |
| 41 | Kultur | Ziel: Geschlechterparitätisches Kulturprogrammangebot • In Bezug auf die zu engagierenden Musiker*innen • In Bezug auf Ausstellungen • Neue Veranstaltungsreihe: Starke Stimmen & Texte mit dem Fokus auf Darstellerinnen und Autorinnen (2/3 zu 1/3) Ziel: Sichtbarmachung von Frauen in der Kultur • wechselnde Cover (m/w) beim Newsletter und bei Veranstaltungs-Leporellos | • Das Verhältnis der engagierten Musiker und Musikerinnen ist seit 2019 sehr ausgeglichen • Seit 2019 sind mehr Ausstellungen mit Künstlerinnen als mit Künstlern durchgeführt worden als bis 2018. Allerdings sind die Zahlen für die Jahre 2020 und 2021 coronabedingt nicht sehr aussagekräftig • Für 2022 ist eine Jugend-Kultur-Konferenz geplant, aus der JugendKulturTage resultieren sollen, in denen konzeptionell gleichstellungsrelevante Themen aufgegriffen werden | | 13 |

| Dezernat I | IT und EU-Angelegenheiten | | | |
|------------|---------------------------|--|--|----|
| I.3 | EU-Angelegenheiten | Ziel: Informationsvermittlung über gleichstellungsorientierte Förderprogramme • über den Quartalsnewsletter und in Workshops • gute Vernetzung mit dem Team Gleichstellung zu gleichstellungspolitischen Aktivitäten auf EU-Ebene | • Rund 70% der Veranstaltungsteilnehmenden waren Frauen. • Informationsveranstaltungen zu Förderprogrammen wurden durchgeführt. Dabei wurde ein breiter Verteiler bedient, bei dem auch Vereine und Verbände, die zu gleichstellungsrelevanten Themen arbeiten, einbezogen wurden. • Die Region ist Mitglied in europäischen Netzwerken wie dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) und seinem europäischen Dachverband (CEMR) und ist dort auch in den Gremien vertreten. Das Thema Genderparität wird auch dort behandelt. | |
| 16 | Service IT | Ziel: Geschlechtersensibler Digitalisierungsprozess • Berücksichtigung und Evaluation evtl. geschlechtsspezifischer Anforderungen bei der Einführung neuer Verfahren • Auf eine Paritätische Besetzung der Projektgruppen wird hingewirkt | • Es haben bisher 342 Frauen und 228 Männer an 94 Projektgruppen teilgenommen. • 7 Projektgruppen waren rein mit Frauen besetzt und in 4 Projektgruppen nur Männern vertreten. • Das Verhältnis Frauen/Männer ist mit ca. 60 Prozent / 40 Prozent etwas besser, bezogen auf den statistischen Personalbestand mit ca. 65 Prozent / 35 Prozent • Bei 63 Projektgruppen war die Verteilung nur geringfügig unterschiedlich. • Lediglich bei 10 Projektgruppen gab es eine deutliche Abweichung, insbesondere im sozialen Bereich, so dass die Projektgruppen größtenteils weiblich besetzt werden. | 15 |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|---|------------------------------------|---|--|-------|
| Fachbereich Öffentliche Sicherheit | | | | |
| 32.01 | Allgemeine Ordnungsangelegenheiten | <p>Ziel: Schutz vor Gewalt und Menschenhandel in der Prostitution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung und Vernetzung, um im Zuge der ordnungsrechtlichen Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes Hinweisen zu Menschenhandel und Zwangsprostitution nachzugehen • Einsatz von weiblichen Mitarbeitenden und Sprachmittlerinnen zur Schaffung einer vertraulichen Atmosphäre • Ausbau der Zusammenarbeit mit im Feld tätigen Vereinen | <ul style="list-style-type: none"> • Es wurden keine konkreten Maßnahmen bzw. Ziele für 2019/2020 außer dem Sammeln und Aufbereiten weiterer Daten und Informationen geplant. • Aufgrund der Coronapandemie mit dem zeitweiligen Verbot der Ausübung der Prostitution konnte dies aber nicht in dem gewünschten Umfang erfolgen und wird nun weiter verfolgt. | 49 |
| 32.02 | Zuwanderung | <p>Ziel: Geschlechtergerechte Beratung für Zugewanderte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtsspezifische Statistik • Die vor Ort angebotene Orientierungsberatung berät zu allen Fragestellungen des Ankommens und verweist bei Bedarf an spezialisierte Beratungsstellen (bspw. Suana im Themenfeld häusliche Gewalt) | <ul style="list-style-type: none"> • Im Zuge der Pandemie musste im März 2020 die persönliche Beratung der Zugewanderten durch die Orientierungsberatungsstelle vor Ort leider eingestellt werden. Das Angebot wird seit August 2020 aber in abgeänderter Form telefonisch weitergeführt. • Durch die Einführung im März 2020 des Arbeitens mittels Terminvereinbarung ist es insbesondere für alleinerziehende Mütter möglich, die Vorsprache im Team Zuwanderung kindgerecht und verbindlich zu planen. Eine Einzelberatung bei sensiblen Themen, ggfs. mit Unterstützung einer geschlechterspezifischen Sprachmittlung ist dadurch ebenfalls möglich. • Insgesamt sind die Beratungszahlen während der Pandemie zurückgegangen. • Die Orientierungsberatung soll bei Frauenberatungsstellen bekannter gemacht werden. | 26 |

| | | | | |
|-------|--------------------------------------|--|--|----|
| 32.02 | Zuwanderung | | <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten sind Spielecken in den Wartezonen geplant. • Da auch 2021 durch die pandemische Lage größere Schulungs-/ Informationsveranstaltungen nicht möglich waren, ist weiterhin beabsichtigt, die Teammitglieder für das Thema „häusliche Gewalt“, insbesondere zu „von Gewalt betroffene Frauen“ und im Hinblick auf (genderspezifische) kulturelle Unterschiede der hier lebenden Migrantinnen und Migranten durch Schulungen (weiter) zu sensibilisieren. | |
| 32.08 | Fahrerlaubnisangelegenheiten | - | | |
| 32.09 | KFZ-Zulassungsangelegenheiten | | | |
| 32.10 | Verkehrsordnungs-widrigkeiten | | | |
| 32.11 | Zentrale Fachbereichsangelegenheiten | | | |
| 32.12 | Bevölkerungsschutz | <p>Ziel: Mehr Frauen in der Regionsfeuerwehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung des Amtes einer Frauensprecherin sowie Anpassung der Entschädigungssatzung • Angebot von geschlechtergerechten Alternativen der Erreichung der Zielvorgaben im Rahmen der Ausbildung, da die bisherigen Vorgaben Frauen tendenziell benachteiligten • Es wurde eine Arbeitsgruppe zur Einführung von geschlechtergerechter Bekleidung gebildet • Beim Neubau der FTZ Neustadt wurden geschlechtergerechte Umkleiden und Sanitäranlagen geschaffen | <ul style="list-style-type: none"> • Es stehen mehr separate Umkleidemöglichkeiten und sanitäre Anlagen für Frauen zur Verfügung. • Die Stelle FSJ Brandschutz ist 2019 mit einer Frau besetzt worden. • Zwei Frauen teilen sich gleichberechtigt das Amt der Frauensprecherin und die Entschädigungssatzung ist entsprechend angepasst worden. • Zur verbesserten Vereinbarkeit von Ehrenamt und Familie – wurde in 10/2021 ein e Learning-Portal für die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Feuerwehreinsatzkräfte in Betrieb genommen. | 19 |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|---|--------------------------------------|---|-------------|-------|
| Fachbereich Öffentliche Sicherheit | | | | |
| 32.12 | Bevölkerungsschutz | | | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Für den Zukunftstag im Jahr 2022 werden für alle drei Feuerwehrtechnische Zentralen (Ronnenberg, Burgdorf, Neustadt) jeweils 6 Plätze für Mädchen angeboten und nicht wie zuvor für alle Geschlechter. Dies soll dem Aufbrechen einer geschlechtsstereotypischen Berufswahl dienen. | | |
| 32.13 | Bürgerbüro | <p>Ziel: Familienfreundliche Ausgestaltung der Wartezone</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Nutzung der Spielecke mit dem Team Zuwanderung im Zuge der Neugestaltung der Kund*innenzone | | 71 |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Planung zur Ausgestaltung der Wartezonen inkl. Stillecke und geschlechtsumfassender Wickelmöglichkeit liegt vor. Noch in Klärung: Umsetzung der Spielecke; Im Bestandgebäude wurde eine öffentlich zugängliche Wickelvorrichtung angebracht. | | |
| Fachbereich Öffentliche Sicherheit | | | | |
| 53.01 | Zentrale Fachbereichsangelegenheiten | – | | |
| 53.08 | Prävention und Gesundheit | <p>Ziel: Geschlechtsspezifische Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niedrigschwellige, geschlechtsspezifische Gesundheitsangebote in Gesundheitstreffs, 5jähriges Projekt in den Stadtteilen Mittelfeld und Stöcken, die durch die Coronapandemie nicht im gewünschten Maße verwirklicht werden konnten, aber weitergeführt worden sind± | | 52 |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Die Auswirkung der Pandemie hat wesentliche Auswirkungen auch auf die Arbeit des Teams genommen. • Geprägt durch die Hygienemaßnahmen sind die Angebote der Beratungsstelle nur in einem geringen Ausmaß umsetzbar gewesen. Die angestrebten Ziele zur Umsetzung von Präventionsmaßnahmen konnten daher nicht erreicht werden. | | |

| | | | | |
|----------|--|--|---|----|
| 53.08 | Prävention und Gesundheit | <p>Ziel: Geschlechtsspezifische Beratung und Prävention zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtsspezifische Sprechstunden (HIV) und für sexuell übertragbare Infektionen (STI) • Untersuchungs- und Beratungsangebot „Gaysund?“ • Geschlechtsspezifische Streetwork und Safer-Work-Schulungen für Sexarbeiter*innen • Präventionsvorträge in Schulen und anderen Einrichtungen <p>Ziel: Schutz vor Gewalt und Menschenhandel in der Prostitution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechstunde im Café Nachtschicht, einem Rückzugsort für Frauen auf dem Straßenstrich <p>Ziel: Stärkung der Geburtshilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer Hebammenzentrale | <ul style="list-style-type: none"> • Das für die Jahre 2019 bis 2023 in der Gesundheitsförderung geplante Projekt auf Stadtteilenebene, in dem ein genderspezifischer Ansatz zur Ansprache von vulnerablen Gruppen und der Erarbeitung von anderen bedarfsorientierten Angeboten verfolgt werden soll, ist weitergeführt worden, allerdings musste der Projektplan an die aktuelle Situation angepasst werden. • Etwa 220 Hebammen sind registriert. 2.300 Frauen suchten eine Betreuung fürs Wochenbett, 238 Frauen waren auf der Warteliste die Vermittlungsquote liegt bei 81 %. | 53 |
| 53.30 | Fachdienst Verbraucherschutz und Veterinärwesen | | | |
| 53.31 | Verbraucherschutz | – | | |
| 53.33 | Fleischhygiene | – | | |
| 53.34 | Veterinärwesen | – | | |
| 53.50 | Fachdienst öffentliche Gesundheit | | | |
| 53.06.01 | Umweltmedizin | – | | |
| 53.60 | Amtsärztliche Begutachtung und TBC | <p>Ziel: Ermöglichung von gleichgeschlechtlicher Begutachtung</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Einstellung eines Arztes. | 51 |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|-------------|--|--|---|-------|
| 53.50 | Fachdienst öffentliche Gesundheit | | | |
| 53.70 | Infektionsschutz | – | | |
| 53.80 | Bürgerservice und Recht | | | |
| Dezernat II | Soziale Infrastruktur | | | |
| II.3 | Stabsstelle Sozialplanung | <p>Ziel: Abbau geschlechtsbedingter Teilhabe- und Zugangsbeschränkungen zu Angeboten und Hilfen (koordinierend)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines, künftig jährlich erscheinenden, Sozialmonitorings mit geschlechtsspezifischen Daten • Projekt bedarfsorientierte Steuerung in der Jugendhilfe • Mitwirkung am Aufbau einer Pflegeplanung • Prüfung der Frage, warum der Anteil der Männer mit Mindestsicherungsleistungen (12,4 %) höher ist, als der der Frauen (11,6 %). Dieser neuen Fragestellung soll gemeinsam mit der Sozialplanung der Stadt Hannover nachgegangen werden, weil der Befund kontraintuitiv und daher erklärungsbedürftig ist. | <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation des Projekts „Kinder psychisch kranker Eltern“ mündete in Angeboten insbesondere für Alleinerziehendenhaushalte. | 20 |

| | | | | |
|-----------------------------|---|---|--|--------------|
| II.3 | Stabsstelle Sozialplanung | <p>Ziel: Mehr soziale Teilhabe durch integrierte Raum-, Verkehrs- und Sozialplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des Projekts Social2Mobility • Erhebungen zeigen, dass armutsgefährdete Frauen (im Vgl. zu Männern) deutlich weniger autozentriert, stattdessen mehr autoreduziert, ÖPNV-orientiert und nicht motorisiert leben. • Die im Projekt erprobten Maßnahmen haben zum Ziel Mobilitätsbarrieren auf vier Ebenen abzubauen: Fähigkeiten (z.B. Fahrradkurse, Reparaturkurse in partizipativen Werkstätten), Informationen (mehrsprachiger Mobilitätsleitfaden „Der kleine Geldbeutel“), Ressourcen (reduzierte ÖV-Tickets, günstige(r) Radreparatur/-verleih) und Einstellungen. | <ul style="list-style-type: none"> • Social2Mobility: Einige der Maßnahmen wurden bereits erprobt. In einem beantragten Folgeprojekt soll es verstärkt um die Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Fahrradmobilität gehen. Das Projekt hat einen Preis im Wettbewerb „gerecht mobil“ eine Auszeichnung als good practice Beispiel für gendergerechte Mobilität erhalten. | 64 |
| II.4 | Beauftragte für Menschen mit Behinderungen | <p>Ziel: Selbstbehauptung und individuelle Stärkung von Frauen mit Behinderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wen-Do-Seminar für Frauen mit Behinderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Konnte ressourcen- und pandemiebedingt erst in 2022 umgesetzt werden | 45 |
| Fachbereich Soziales | | | | |
| 50.02 + 50.17 | Grundsatz existenzsichernde Leistungen und Prüfung + Fachaufsicht existenzsichernde Leistungen | <p>Ziel: Schaffung weiterer Familienplätze in Frauenhäusern der RH zur Umsetzung der Istanbulkonvention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer Sofortaufnahme • Planung eines gesicherten, nicht-anonymisierten, Frauenhauses • Sozialpädagogisch begleitetes Übergangswohnen <p>Ziel: Gezielte Akquise von Wohnraum für gewaltbetroffene und/oder von Wohnungslosigkeit bedrohte/ betroffene Frauen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer Koordinierungsstelle Wohnraumversorgung • Neufassung der Richtlinie über den Erwerb von Belegungsrechten | <ul style="list-style-type: none"> • Es sind 27 weitere Familienplätze zum Schutz von häuslicher Gewalt betroffene Frauen geschaffen worden. • In 2022 wird ein weiteres Frauenhaus mit Platz für 12 Frauen und 17 Kinder eröffnen. Damit ist der Beschluss der Regionsversammlung aus 12/2018 zur Schaffung weiterer Schutzplätze für von Gewalt betroffener Frauen nahezu vollständig umgesetzt. | 47 41 |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|-----------------------------|---|--|---|-------|
| Fachbereich Soziales | | | | |
| 50.06 | Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten | <p>Ziel: Jede Frau in besonderen sozialen Schwierigkeiten, insbesondere in Wohnungsnotfällen, muss die Option haben, ein Hilfeangebot wahrnehmen zu können, das ausschließlich Frauen vorbehalten ist und in dem weibliches Fachpersonal zur Verfügung steht, das eine geschlechtsspezifische Arbeitsweise umsetzt.</p> <p>Ziel: Vernetzung verschiedener Hilfssysteme und -angebote, um multiplen Problemlagen Rechnung tragen zu können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines sozialpädagogisch begleiteten Übergangswohnen • Konzeptentwicklung für zusätzliche Maßnahmen für die Integration in Ausbildung, Qualifizierung und Arbeit Verstetigung und Ausweitung von Re_StaRT auf die Umlandkommunen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Maßnahmen tragen dazu bei, die aufgeführten Ziele zu erreichen. Durch die Ausweitung und Aufstockung der Leistungen wird offenbar ein größerer Anteil Frauen erreicht, denn es liegen der Verwaltung bereits weitere Anträge für Angebote vor, die belegen, dass die vorhandenen Beratungs- und Unterstützungskapazitäten nicht ausreichen. Es wird darauf abgezielt, eine flächendeckende Versorgung in der Region zu erreichen, indem die bisherigen Maßnahmen weiter ausgebaut werden. | 41 |
| 50.07 | Betreuungsangelegenheiten | <ul style="list-style-type: none"> • Keine Ziele gemeldet | | |
| 50.08 + 52.01 | Haushalt und Finanzen Soziales | <p>Ziel: Gesundheitsförderung für Frauen und Mädchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Amanda e.V. zum Thema Essstörungen | | |

| | | | | |
|---------------|---------------------------------------|---|--|----|
| | | <p>Ziel: Hilfestellung für ausstiegswillige Sexarbeiterinnen und gegen die Diskriminierung von Sexarbeiterinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektförderung vom Verein Phoenix e.V. für Streetwork, Rückzugsmöglichkeiten durch das Café Nachtschicht sowie niedrigschwellige Beratung und Unterstützung für drogengebrauchende Sexarbeiterinnen | | 49 |
| 50.08 + 52.01 | Haushalt und Finanzen Soziales | <p>Ziel: Geschlechtergerechte Beratungsangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Förderung der Schuldnerberatungsstellen in der Region Hannover: Analyse und Auswertung von geschlechterspezifischen Daten im Bereich der freiwilligen Förderungen der Region Hannover (Inanspruchnahmen nach Geschlecht u.ä.) • Erkenntnisgewinne durch Auswertungen von Personendaten bei Inanspruchnahmen von Leistungen nach SGB XII konsequent getrennt nach Geschlechtern, sodass Auffälligkeiten bei geschlechterspezifischen sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen (etwa Altersarmut, SGBII-Bezug, usw.) sichtbar werden • Ergebnisse sollen bei Auffälligkeiten in neue Projekte und Aktivitäten mit einfließen und sind Bestandteil von Gesprächen mit den Anbietern, um ggf. die Angebote an den jeweiligen Bedarf der beiden Geschlechter auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Inanspruchnahme anzupassen | <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisgewinne durch Auswertungen von Personendaten bei Inanspruchnahmen von Leistungen nach SGB XII nach Geschlechtern (etwa in Hinblick auf Altersarmut, Langzeitleistungsbezug, Alleinerziehung usw.) stärker sichtbar machen und an fachverantwortliche Stellen im Fachbereich und weiteren Bereichen in der Region Hannover kommunizieren, damit entsprechend geschlechterspezifische Maßnahmen initiiert werden können • Ausbau und Erweiterung des Zuwendungscontrollings im Fachbereich Soziales dahingehend, dass auch für weitere Förderungen im Fachbereich geschlechterspezifischen Daten erhoben und ausgewertet werden | 20 |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|-----------------------------|---|---|--|-------|
| Fachbereich Soziales | | | | |
| 50.11 | Bildungs- und Teilhabeleistungen | <p>Ziel: Die Kinder von Alleinerziehenden sollen gemäß ihres Anteils an Leistungsempfänger*innen an den BuT-Leistungen partizipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Öffentlichkeitsarbeit wird dahingehend überprüft, ob die Zielgruppe angesprochen wird. • Es werden Kooperationen mit geeigneten Stellen eingegangen, um die Zielgruppe besser zu erreichen (bspw. der Verband alleinerziehender Mütter und Väter, das Team Unterhaltsvorschuss usw.) | | |
| 50.13 | Steuerung der Grundsicherung für Arbeitssuchende | <p>Ziel: Integration von Frauen und insbesondere Alleinerziehenden, vor allem mit Fluchthintergrund, in den Arbeitsmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines neuen Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms (AMIP) mit der Bundesagentur für Arbeit • Spezialisierungen innerhalb der Teams Markt und Integration für die o.g. Zielgruppen erfolgt. Daraus Weiterentwicklung spezifischer Angebote und Beratungsformate für die Personengruppen. • Bei nahezu allen Förderangeboten ist die Inanspruchnahme auch in Teilzeit oder flexiblen Modellen möglich, um individuellen Besonderheiten aufgrund von familiären Betreuungspflichten oder anderen Einschränkungen gerecht zu werden. | <ul style="list-style-type: none"> • Da das Programm in 2021 neu entwickelt worden ist, liegen noch keine Zahlen zur Nutzung vor. | 24 |

| | | | | |
|---------------------------|--|--|---|----|
| 50.14 + 50.15 | Hilfe zur Pflege-Beratung und Planung + Leistungen der Hilfe zur Pflege | <p>Ziel: Geschlechtsspezifische Angebote rund um das Thema: Alter, damit alle Geschlechter gemäß ihrem Anteil an der Zielgruppe erreicht werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in der AG Frau und Beruf der Fachkräfteteallianz, um dem steigenden Fachkräftemangel durch geeignete Maßnahmen entgegenzusetzen • Geschlechtsspezifische Datenerhebung • Strategieprozess zum Thema „Alt werden in der RH“ mit besonderem Fokus auf Frauen, da Alter weiblich ist | <ul style="list-style-type: none"> • Anhand des Berichtswesens für die Arbeit der SPNs kann festgestellt werden, dass Frauen durch das vorgehaltene Angebot auch tatsächlich erreicht werden. • So wurde in 2019 in 2743 Beratungen das Geschlecht der anfragenden Person erfasst, der Frauenanteil lag hier bei 68 %. • 62% der Pflegebedürftigen sind weiblich | 43 |
| 50.16 | Wohnen | <p>Ziel: Versorgung von Alleinerziehenden, Frauen nach einem Frauenhausaufenthalt und obdach- bzw. wohnungslosen Frauen mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppenspezifische Evaluation • Aufbau von Kooperationsstrukturen mit den Frauenhäusern | <ul style="list-style-type: none"> • Die Richtlinie zum Erwerb von Belegrechten im Mietwohnungsbestand wurde 2020 neu gefasst. Es konnten 115 Belegrechte akquiriert werden. • Eine Koordinierungs- und Akquisestelle wurde geschaffen. | 41 |
| Fachbereich Jugend | | | | |
| 51.01 | Jugendhilfeplanung und Fachberatung Kinderschutz | <p>Ziel: Frauenschutz und Kinderschutz vor (häuslicher) Gewalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer Leitlinie zwischen dem Kinderschutz und Frauenschutz • Mitarbeit im Regionalen Arbeitskreis Frauenschutz-Kinderschutz | <ul style="list-style-type: none"> • Die Erarbeitung einer Leitlinie zwischen dem Kinderschutz und Frauenschutz wird in 2022 veröffentlicht • Mitarbeit im Regionalen Arbeitskreis Frauenschutz-Kinderschutz ist kontinuierlich erfolgt | 36 |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|-------|--|---|--|-------|
| 51.01 | Jugendhilfeplanung und Fachberatung Kinderschutz | <p>Ziel: Unterstützung für Familien in schwierigen sozialen Situationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Angebots durch die Berufsgruppe der Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpflegerinnen (FamKi) • Konzeption des Pilotprojektes Babylotsen • Anpassung der Durchführungsorte der Familienhebammensprechstunde (Beispiel: Wechsel von Räumen im JobCenter in Räume einer Kinderarztpraxis) | <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterstützung durch FamKis wird durch die Familien gut angenommen und die Kapazitäten werden ausgeschöpft. • Das Pilotprojekt Babylotsen ist seit dem 01.11.2020 für zunächst drei Jahre in der Umsetzung im KRH Neustadt. Es wird an der Verstetigung gearbeitet. • Die Sprechstunden werden mehr angenommen und sind gut frequentiert. | 33 |
| | | <p>Ziel: Aufbrechen geschlechterstereotypen Berufswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in der Initiative Klischeefrei • Umsetzung im Kontext der Angebote der Jugendberufshilfe | | 60 |
| 51.02 | Wirtschaftliche Jugendhilfe | <p>Ziel: Geschlechtergerechte Hilfen zur Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterdifferenzierte Datenauswertung im Jugendhilfebericht | | |
| 51.03 | Beistandschaften, Vormundschaften, Pflegschaften | <p>Ziel: Absenkung des signifikanten Armutrisikos von Alleinerziehenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekanntheitsgrad erhöhen und Beratungsangebote in den Regionskommunen schaffen <p>Ziel: Paritätische Besetzung von Vormundschaften/ Beistandschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsgerechte Besetzung von freiwerdenden Stellen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Leistungen müssen in den jeweiligen Zielgruppen bekannter gemacht werden. • Beratungen sollen mittelfristig auch in den Regionskommunen stattfinden, um so evtl. vorhandene Hemmschwellen bei der Inanspruchnahme abzubauen. • Paritätische Besetzung ist erfolgt. | 33 |

| | | | | |
|-------|--|--|--|----|
| 51.04 | Unterhaltsvorschuss | <p>Ziel: Unterhaltspflichtige Elternteile, meist Väter, stärker in die Verantwortung nehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitnahe und konsequente Beantragung von Unterhaltstiteln | | 33 |
| 51.11 | ASD Koordination/ ASD Jugendhilfestationen | <p>Ziel: Frauenschutz und Kinderschutz vor häuslicher Gewalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in kommunalen Netzwerken gegen häusliche Gewalt und fachlicher Austausch mit den zuständigen Polizeikommissariaten • Orientierung an der Arbeitshilfe Frauenschutz-Kinderschutz, Mitarbeit am Runden Tisch Frauenschutz – Kinderschutz und an der Leitlinie, die die Arbeitshilfe ergänzen wird • Durchführung von Gewaltpräventionsrallyes an Schulen und Konzeption einer digitalen Rallye • Informationskampagnen zur Bekanntmachung von Beratungsstellen bei häuslicher Gewalt (bspw. „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“) | <ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkarbeit trägt zur Einflussnahme auf zivilgesellschaftliche Strukturen bei und zeigt Bedarfe auf, die zur Entwicklung von gezielten Angeboten führen. • Durch die paritätische Besetzung der JuHiS passgenaue Begleitung möglich. • Alle Angebote des ASD wurden daher auch während Coronapandemie weiterhin vorgehalten. | 36 |
| | | <p>Ziel: Teilhabechancen von Alleinerziehenden stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch über Unterstützungsangebote durch Mitarbeit im Netzwerk „Frühe Hilfen – Frühe Chancen“ • Öffentlichkeitsarbeit für unterstützungsbedürftige Familien in der Corona-Krise mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten sozialer Dienste und Einrichtungen <p>Ziel: Geschlechtergerechte Jugendhilfe im Strafverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diversifizierte Angebote für weibliche und männliche Jugendliche im Falle von gerichtlichen Sanktionen mit geschlechtsspezifischer Begleitung | <ul style="list-style-type: none"> • In der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien sind gleichstellungsrelevante Themen allgegenwärtig, werden aber u.U. nicht immer sofort erkannt. In Zukunft soll es im ASD daher darum gehen, in den Teambesprechungen hier zu sensibilisieren umso mögliche neue Ziele identifizieren. Diese können dann neben den etablierten Dauerzielen dazu dienen, neue Ansätze zu erproben. Ziel soll dabei aber sein, dass Gender Mainstreaming nicht allein über Maßnahme/ Ziele/ Projekte umgesetzt wird. Vielmehr wird eine selbstverständliche Implementierung in den beruflichen Alltag angestrebt. | 33 |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|-------|---|---|--|-------|
| 51.11 | ASD Koordination/ ASD Jugendhilfestationen | <p>Ziel: Bei erkanntem Bedarf Sensibilisierung von Familien mit Migrationshintergrund für geschlechtsspezifische Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Fachkräften mit Migrationsgeschichte • Schaffung von migrationsspezifischen Netzwerken | | |
| 51.14 | Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche | <p>Ziel: Beide Elternteile aktivieren als Anker für eine gesunde Selbstwertentwicklung der Kinder, insbesondere Väter in ihrer Erziehungsverantwortung stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Weiterentwicklung der Gruppenangebote für Väter • Durchführung des Projektes „Väterlotsen“ • Videoprojekt mit und für Väter zum Thema Medienkonsum • Väterinfoabend rund um Schwangerschaft und Geburt <p>Ziel: Hilfs- und Unterstützungsangebote für Familien und Alleinerziehende in schwierigen sozialen Situationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinierung der Unterstützungsangebote über die Koordinierungsstelle für Alleinerziehende, die Servicestelle Familienförderung und über das Netzwerk „Frühe Hilfen – Frühe Chancen“ • Veranstaltungen für Alleinerziehende: „Flatmating für Singleeltern“ | <ul style="list-style-type: none"> • An den unterschiedlichen Beratungssituationen in den FEB nehmen die Väter vermehrt aktiv und selbstverantwortlich teil. Sie nutzen das Angebot, einerseits in dem Wissen, dass die Vaterrolle wichtig für die Entwicklung der Kinder ist und andererseits in dem Bedürfnis, die Vater-Kind-Beziehung zu stärken. Dabei entwickelt sich die Teilnahme der Väter am Beratungsprozess immer mehr zu einer Selbstverständlichkeit. • Seit Jahresbeginn 2021 werden auf Basis der Versorgungsquote von einer Fachkraft für 2.500 Minderjährige Beratungsangebote in allen 21 Kommunen der Region Hannover vorgehalten. • Seit Februar 2021 gehört das Koordinierungszentrum Frühe Hilfen / Frühe Chancen zum Team 51.14 | 33 |

| | | | | |
|-------|---|---|---|----|
| 51.14 | Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche | <p>Ziel: Beratung von Kindern und Jugendlichen, die Opfer sexueller Gewalt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Fachberatungsstelle Valeo bestehen wie in allen Beratungsstellen im Netzwerk Familienberatung seit 2021 nun 25% der Gesamtleistung für Prävention und Vernetzung zur Verfügung. Dadurch kann insgesamt gezielter sensibilisiert werden für das Thema „Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen beider Geschlechter.“ <p>Ziel: Paritätische Besetzung der Fachteams zur Ermöglichung gleichgeschlechtlicher Ansprache</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Neben den Familien- und Erziehungsberatungsstellen bieten Fachberatungsstellen Beratung in den Themenfeldern Gewalt, Gender, Verselbstständigung und problematischer Medienkonsum an. • Die Bemühungen um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Rahmen der Fachkräftegewinnung trugen auch in den Berichtsjahren keine Früchte. | 36 |
| 51.15 | Sozialpädiatrie und Jugendmedizin – Zentrale Aufgaben/Süd | <p>Ziel: Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Besonderheiten bei Schuleingangsuntersuchungen und Empfehlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz eines kultur- und geschlechtssensibel konzipierten Entwicklungsscreening und Untersuchungsmaterial, das beide Geschlechter anspricht • Hinweise auf geschlechtsspezifische Beratungsangebote | <ul style="list-style-type: none"> • Die Gesundheitsberichterstattung trägt den geschlechtsspezifischen Unterschieden Rechnung. Die Auswertung erfolgt nach männlich/ weiblich getrennt. • Die Anschreiben und Formulare wurden hinsichtlich des Gender-Aspektes überarbeitet und werden weiterhin geschlechtergerecht formuliert. • Geschlechtsspezifische Beratungsangebote werden empfohlen • Vor/mit und während einer Projektplanung Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit (für das kommende Jahr ist ein Adipositasprojekt für Kindergartenkinder geplant) | |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | | GS RELEVANZ | SEITE |
|-------|---|--|---|-------------|-------|
| 51.16 | Zahnärztlicher Dienst und Jugendzahn-pflege | <p>Ziel: Geschlechtersensible Gruppenprophylaxe in Kitas und Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Auswahl von Zahnputzgeschichten und Arbeitsblättern wird darauf geachtet, dass Mädchen und Jungen gleichermaßen angesprochen werden • Das "Erkennungszeichen" Kroki (das Zahnputz-krokodil) wurde geschlechterneutral gewählt. | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Kinder fühlen sich gleichermaßen angesprochen. | | |
| 51.17 | Tagesbetreuung für Kinder | <p>Ziel: Geschlechtersensible Kita-Qualifizierungsangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsangebote „Forscher-Kids“ (zur Stärkung von Mädchen in MINT Bereichen), „Vorurteilsbewusste Erziehung“ und MarteMeo-Practitioner mit (geschlechtersensiblen) Reflexionsmöglichkeiten • Grundlegende Voraussetzungen eines gendergerechten Verhaltens finden sich in der Überprüfung und Reflexion des eigenen biographisch entwickelten Rollenverhaltens sowie bezüglich Akzeptanz, Wertschätzung, Toleranz und Offenheit. Wir versuchen, diese Aspekte stets zu berücksichtigen, indem wir in unseren Fortbildungen bewusst geschlechtsbezogene Stereotypisierungen aufdecken und damit eigene Prägungen erkenntlich machen, um somit die Auseinandersetzung mit dem Thema zu konkretisieren. | <ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche im Rahmen der personellen Ressourcen durchgeführten Qualifizierungs-Fortbildungs- und Unterstützungsangebote erfahren einen hohen Zuspruch. Alle Maßnahmen haben einen Schwerpunkt in der Förderung einer guten sprachlichen Entwicklung. Dies inkludiert per se schon fast automatisch als Nebeneffekt die Berücksichtigung und Bewusstmachung einer geschlechtergerechten Gleichbehandlung, die sich ja bereits im Sprachgebrauch deutlich niederschlägt und im Rahmen der sprachlichen Bildung somit konkret gefördert und unterstützt wird. | | 28 |

| | | | | | |
|-------|---------------------------------------|---|--|--|----|
| 51.17 | Tagesbetreuung für Kinder | <p>Ziel: Geschlechter- und kultursensible Elternprogramme in Kitas</p> <ul style="list-style-type: none"> • Willkommen Kinder“, „Rucksack Kita“, während Corona Verteilung von 150 Taschen mit Spiel- und Bastelanleitungen, bei deren Konzeption auf eine geschlechtergerechte Auswahl geachtet worden ist • Hinweise an die Elternbegleiterinnen und Kooperationspartner*innen über Hilfen im Fall von häuslicher Gewalt im Zuge von Homeoffice und Homeschooling <p>Ziel: Steigerung des Anteils von männlichen Betreuungspersonen und Verbesserung der Bezahlung der Fachkräfte</p> | | | 28 |
| 51.18 | Zentrale Fachbereichs-angelegenheiten | <p>Ziel: Geschlechtergerechte Angebote der Kinder- und Jugendhilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des abgestimmten Steuerungskonzepts • Unterstützung der strategischen Ausrichtung des FB Jugend und eines Sozialmonitorings in Dez. II • Mitwirkung und Aufbau an der Ausgestaltung eines indikatorenbasierten Steuerungsmodells in der Jugendhilfe | <ul style="list-style-type: none"> • Mit der Erarbeitung des Steuerungskonzeptes für den Fachbereich 51 wird eine bedarfs- und zielorientierte Steuerung der Jugendhilfe unterstützt. Dies beinhaltet auch den Aspekt der Bereitstellung spezifischer Angebote der Kinder- und Jugendhilfe für Jungen und Mädchen. Das Fach- und Finanzcontrolling befördert dabei durch die Bereitstellung von Struktur-, Finanz- und Leistungsdaten eine bedarfsgerechte und miteinander verzahnte Bereitstellung von Jugendhilfeleistungen. Einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt bildeten hierbei u.a. die Verbesserung der Datenbasis durch Einführung eines leistungsfähigen Jugendhilfefachverfahrens sowie die Neuausrichtung des Berichtswesens durch den Aufbau einer steuerungsorientierten Themenfeldberichterstattung. | | 20 |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|-------|---------------------------------------|--|--|-------|
| 51.19 | Pflegekinder und Adoption | <p>Ziel: Stärkung von Pflege-/ Adoptivvätern in ihrer Erziehungsaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • verpflichtende Qualifizierungskurse • Thematisieren von Rollenzuschreibungen in Gesprächen, Ermutigung des Pflege- oder Adoptivvaters zur Übernahme der Erziehungsarbeit • Einführung einer elterngeldähnlichen Sonderzahlung für Pflegeeltern (2019) • Entwicklung von spezifischen Fortbildungsangeboten | <p>Dieser Entwicklungspfad ist konsequent weiter zu verfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermehrt nehmen Pflegeväter Elternzeit nach Aufnahme eines Pflegekindes (bisher jedoch keine Evaluation). • Die Einführung der elterngeldähnlichen Sonderleistung hat sich positiv auf die innerfamiliären Entscheidungsprozesse (wer nimmt wie lange Elternzeit?) ausgewirkt. Aufgrund der Tatsache, dass es weiterhin ein großes Gefälle beim Erwerbseinkommen von Frauen und Männern gibt, entscheiden sich dennoch auch weiterhin meist die Pflegemütter für die Elternzeitnahme, da ihr Erwerbseinkommen oftmals deutlich unter dem des Pflegevaters liegt. Hier sind eher politische Anstrengungen gefordert, um eine größere Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. • Fortbildungen für Pflege-/ Adoptiveltern konnten in 2020 coronabedingt nicht angeboten werden, in 2019 waren Vorabfragen negativ. | 33 |
| 51.20 | Kinder- und Jugendheim Waldhof | <p>Ziel: Schutz vor sexualisierter Gewalt und Übergriffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Schutzkonzepts mit allen Mitarbeitenden • Umsetzung des Schutzkonzepts und ggf. Weiterentwicklung • Regelmäßig stattfindende Supervision | <ul style="list-style-type: none"> • Die Erarbeitung des Schutzkonzepts ist abgeschlossen und wird nun in die Umsetzung gehen. • Regelmäßige Supervisionen und Teamtage, auch zu Fragestellungen zu Nähe-Distanz, wessen Bedürfnis wird erfüllt etc. finden bereits statt. | 36 |

| | | | | |
|--|--|---|---|----|
| 51.20 | Kinder- und Jugendheim Waldhof | <p>Ziel: Definitionen von Männlichkeit erweitern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebot von differenzierten Männlichkeitsbildern, auch durch Vorbildfunktion der männlichen Mitarbeitenden • Reflektion von als männlich und weiblich konnotierten Verhaltensweisen in den Gruppen | <ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot von männlichen Vorbildern kann nicht in Gänze umgesetzt werden, da männliche pädagogische Mitarbeitende unterrepräsentiert sind und auf dem Arbeitsmarkt nur schwer gewonnen werden können. | 36 |
| 51.30 | Jugend- und Familienbildung | <p>Ziel: Geschlechtergerechtes Jugend- und Familienbildungsprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> • geschlechtshomogene Programmangebote als Schutzräume und zum Aufbrechen stereotypen Rollenverhaltens, bspw. Methodenfortbildungsveranstaltung zum Thema „Geschlechterrollen, Zukunft- und Berufsplanung für Jungen“ und Beginn einer Fortbildungsreihe zu Mädchenarbeit • gemischte Gruppenangebote für beide Geschlechter • Vater-Sohn-Angebote, Ausweitung auf Vater-Kind-Angebote ab 2021 • Angebote für Alleinerziehende • Geschlechtssensible Suchtprävention | <ul style="list-style-type: none"> • Es wird geprüft, ob ein jährliches gemeinsames Mädchenangebot durchgeführt werden kann. • Fortbildungen für Fachkräfte zur geschlechtergerechten Arbeit sollen regelmäßig angeboten werden. • Regelmäßige Diskurse und Reflexion zur Überprüfung eigener Haltungen, Handlungsmuster, bewusster Umgang mit dem Thema Gleichstellung, Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion • Ab 2021 ist das „Vater und Sohn“ Programm in ein Angebot für Väter mit Kindern umgestaltet worden, um Väter in ihrer Erziehungsrolle zu unterstützen. • Schaffung von digitalen Jugendräumen. | 33 |
| Fachbereich Teilhabe | | | | |
| 52.11, 52.21, 52.22, 52.23, 52.31, 52.32, 52.41, 52.42 | Leistungen nach SGB XII bzw. SGB IX | <p>Ziel: Menschen mit Behinderung werden in ihren individuellen Bedarfen hinsichtlich ihrer geschlechtlichen Orientierung (w, m, d) ernstgenommen und Diskriminierungen wird aktiv entgegengewirkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Wunsch werden gleichgeschlechtliche Beratungspersonen eingesetzt, um das Sprechen über sensible Themen wie Regelblutung, Sexualität u.ä. zu erleichtern | <ul style="list-style-type: none"> • Perspektivisch müssen die besonderen Bedarfe von queeren Menschen in den Fokus genommen werden. Zum Beispiel ist bei seelisch behinderten Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen das Thema der Geschlechteridentität häufig ein maßgebliches Thema, welches Auswirkungen auf die psychische Verfassung hat. | 45 |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|---|--|---|-------------|-------|
| 52.11, 52.21, 52.22, 52.23, 52.31, 52.32, 52.41, 52.42 | Leistungen nach SGB XII bzw. SGB IX | <ul style="list-style-type: none"> Aspekte wie Körperbezug, Rollenverständnis, Rollenerwartung, Diskrepanz zwischen körperlicher und geistiger Entwicklung, gleichgeschlechtliche Pflege und sexuelle Übergriffe werden bei der Bedarfsermittlung und in der alltäglichen Beratungspraxis berücksichtigt. | | |
| 52.90 | Sozialpsychiatrischer Dienst für Menschen ab 18 Jahren | <p>Ziel: Identifikation von Versorgungslücken</p> <ul style="list-style-type: none"> Geschlechterbasierte Auswertung der vorhandenen Daten und Krankheitsbilder, um daraus spezifische Angebote zu erstellen <p>Ziel: Geschlechtersensible Beratung und Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Supervision in den Sozialpsychiatrischen Beratungsstellen | | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Überschneidungen bestehen insbesondere zum FB Jugend, da die EGH für junge Menschen ab dem Jahr 2028 in das SGB VIII überführt wird. | | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Die Statistiken werden weitergeführt und z.T. verfeinert. Die Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychiatrischen Verbund wird weitergeführt und intensiviert. Bei festgestellten Angebotslücken werden Angebote entsprechend angepasst oder – auch in Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychiatrischen Verbund – neu erstellt. Die geschlechtersensible Beratung und Betreuung umfasst für den Sozialpsychiatrischen Dienst auch die Verteilung von Männern und Frauen bei den Mitarbeitenden. Bei den Neueinstellungen im Fachdienst konnte der Anteil von Fachkräften mit eigenem Migrationshintergrund erhöht werden. Besondere Auswertungen werden inzwischen auf Klient*innen mit Migrationshintergrund bezogen. Zusätzlich werden die Auswirkungen der Corona-Lage (v.a. durch persönliche Kontaktbeschränkungen) in Bezug auf Notfälle, Suizidalität, Altersgruppe, Geschlecht, usw. gesondert betrachtet. Je nach Ausfall der spezifischen Auswertungen werden zielgerichtete Angebote im SpDi oder über den Sozialpsychiatrischen Verbund initiiert | | |

| Dezernat III | Umwelt, Planung und Bauen | | | |
|--------------|---|---|--|----|
| | | <p>Ziel: Geschlechtergerechte Sprache und Bilder</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei der Vergabe von Fördergeldern wird eine geschlechtergerechte Sprache in der Öffentlichkeitsarbeit zu den Projekten eingefordert <p>Ziel: Paritätische Besetzung des Kuratoriums der Klimaschutzregion</p> <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung i.R. der Neubesetzung in 2022 <p>Ziel: Gleichstellungsorientierte Mittelvergabe im Rahmen der Leuchtturmrichtlinie</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse nach gleichstellungsorientierten Maßgaben <p>Ziel: Gleichstellungsorientierte Vortragsvergabe im digitalen Klimaforum</p> <ul style="list-style-type: none"> Paritätische Auswahl von Referent*innen | <ul style="list-style-type: none"> Die bisherigen Maßnahmen sind erfolgreich etabliert und wurden in das neue Aufgabenfeld (Klimaanpassung) von Anfang an umgesetzt. Die Analysen der Geschlechterverteilung in den Förderprogrammen werden weiterhin durchgeführt, um ein optimales Controlling zu gewährleisten. Das Kuratorium der Klimaschutzregion bringt verschiedene Akteur*innen im Klimaschutz auf lokaler Ebene zusammen. Derzeit sind, qua Funktion, deutlich mehr Männer Kuratoriumsmitglieder als Frauen. Bei der Neuberufung/-setzung in diesem Jahr (2022) wird hier auf eine gleichmäßige Verteilung hingewirkt. Um die Frauenquote bei den Leuchtturm-Anträgen zu fördern, soll die Bewerbung der Förderrichtlinie teamintern überdacht werden. | 70 |
| III.2 | Klimaschutzleitstelle | | | 70 |
| | Fachbereich Umwelt | | | |
| 36.21 | Zentrale Angelegenheiten FB Umwelt | – | – | |
| 36.22 | Liegenschaftsmanagement und Naturpark Steinhuder Meer | <p>Ziel: Bildungsangebot berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnissen von Jungen und Mädchen</p> <ul style="list-style-type: none"> Geschlechtersensibles Unterrichtsmaterial und geschultes Personal Paritätische Auswahl von Vortragenden | <ul style="list-style-type: none"> Die Angebote für Jugendliche im Naturpark erfreuen sich einer gleichmäßig hohen Nachfrage. Bei der Steinhuder Meer Konferenz konnte ein ausgewogenes Verhältnis der Referierenden erreicht werden. | 70 |
| 36.23 | Immissionsschutz | – | | |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|--|------------------------------------|--|-------------|-------|
| 36.24 | Naturschutz West | Ziel: Gleichstellungsorientierte Repräsentanz und Partizipation • Neue Auswahlkriterien für die Bestellung der Naturschutzbeauftragten um eine paritätische Besetzung zu ermöglichen | | 70 |
| 36.25 | Naturschutz Ost | Ziel: Gleichstellungsorientierte Repräsentanz und Partizipation • Neue Auswahlkriterien für die Bestellung der Naturschutzbeauftragten um eine paritätische Besetzung zu ermöglichen | | 70 |
| 36.26 | Bodenschutz West und Abfall | – | | |
| 36.28 | Gewässerschutz West | – | | |
| 36.29 | Gewässerschutz Ost | – | | |
| 36.30 | Gewässerschutz – zentrale Aufgaben | – | | |
| Fachbereich Planung und Raumordnung | | | | |
| 61.01 | Regionalplanung | Ziel: Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf • Erhalt der Nah- und Grundversorgung in kleinen Stadt- bzw. Ortsteilen, Stärkung der Zentren • Leitbild der Einheit von Siedlung, Verkehr und Infrastruktur • Leitbild Region der kurzen Wege/Innenentwicklung • Nahversorgungsrichtlinie: Dorfläden • Arbeitskreis „Demografischer Wandel: Erhalt und Ausbau der örtlichen Grundbedarfseinrichtungen“ • Koordinierungsstelle Wohnungsbau | | 68 |

| | | | | |
|--------------------------|----------------------------------|--|--|----|
| 61.03 | Städtebau und Planungsverwaltung | Ziel: Geschlechtergerechter Dorf-Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ • Integration von Maßnahmen zur Gleichstellung in den Wettbewerb für die Ausschreibung 2021 | | 68 |
| 61.04 | Regionale Naherholung | Ziel: Geschlechtergerechte Naherholungsangebote • Einführung eines Evaluationssystems für die geschlechtsspezifische Nutzung der regionalen Naherholungsangebote Ziel: Geschlechtssensible Ausgestaltung der Naherholungsgebiete • Vermeidung von Angsträumen und Schaffung von multifunktional nutzbaren Anlagen • Zielgruppenspezifisches Öffentlichkeitsmaterial wird geschlechtergerecht umgesetzt | | |
| Fachbereich Bauen | | | | |
| 63.01 | Baurecht und Fachaufsicht | – | | |
| 63.02 | Bauaufsicht/ Zentrale Aufgaben | – | | |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|-------|--------------------------|---|-------------------------|-------|
| 80.03 | Beschäftigungs-förderung | <p>Ziel: Vereinbarkeit von Familie und Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshops für Väter, Mütter, beide Elternteile und speziell für Alleinerziehende • Fachforum Vereinbarkeit • Geschäftsführung „Überbetrieblichen Verbund Hannover Region e.V.“ (ÜBV) • Förderung Fluxx-Notfallbetreuung für Familien in der RH | gleichstellungsrelevant | 59 |
| | | <p>Ziel: Mehr Frauen in Führungspositionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt Flexibel führen – Zukunft gestalten • Webinare, Seminare und Bildungsurlaubsprogramme für berufserfahrende Frauen | | 62 |
| | | <p>Ziel: Berufliche Integration von zugewanderten Frauen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungen, Seminare (bspw. „PC-Fitness Beruf“) und Gesprächskreise | | 24 |

| | | | | | |
|-------|--|--|-------------------------|--|----------|
| 86.04 | Verkehrs-entwicklung und Verkehrs-management | <p>Ziel: Geschlechterdifferenzierung im Rahmen des gesamten Planungsprozesses (Analyse, Beteiligung, Zielsetzung, Konzeption) von Verkehrsflüssen mit dem Ziel geschlechtergerechter Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mobilitätsdatenanalyse unter Gender Aspekten • Durch gezielte Auswahl paritätischer Beteiligungsprozess bei Aufstellung des Nahverkehrsplans, dadurch u.a. Einführung von Sprinti • Anpassung der vorgehaltenen Mehrzweckbereiche nach Bedarfsabfrage (bspw. mehr Platz für Kinderwagen und Rollatoren) | gleichstellungsrelevant | <ul style="list-style-type: none"> • Die Einführung des Sprinti konnte in 3 Modellkommunen erfolgreich umgesetzt werden. Durch eine namentliche Anmeldung und einer Begrenzung auf 6 Fahrgäste besteht eine sichere und transparente Beförderung. Durch die Einrichtung von virtuellen Haltestellen mit einer Erschließung von max. 150 m wird eine nahezu Tür-zu-Tür-Bedienung erreicht, die auch in den Abend- und Nachtstunden eine sichere Bedienung gewährleistet. • Die erfolgreiche Bewerbung um eine millionenschwere Förderung als Modellregion ÖPNV ermöglicht es der Region das Projekt Sprinti ab 2023 in der gesamten Tarifzone C in insgesamt 12 Kommunen für ca. 360.000 Einwohner*innen auszuweiten. • Der neue Verkehrsentwicklungsplan stellt neben der Reduzierung der CO2 Emissionen die Steigerung der Aufenthalts- und Lebensqualität in den Mittelpunkt der Zielsetzung. | 64 |
| 86.05 | Infrastruktur ÖPNV | <p>Ziel: ÖPNV-Zugangserleichterungen für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste unter Berücksichtigung von spez. Sicherheitsempfinden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreier Ausbau von Haltestellen und Stationen • Vermeidung von dunklen Ecken oder fehlenden Sichtachsen • Frauenparkplätze sollen angeboten werden, wenn andere Parkplätze aufgrund von Angsträumen (toten Winkeln, schlechter Beleuchtbarkeit u.ä. oder längeren einsamen Wegen) dazu führen würden, dass Frauen den Parkplatz aus Sicherheitsbedenken nicht nutzen | gleichstellungsrelevant | <ul style="list-style-type: none"> • Ende 2021 waren 160 von 195 Stadtbahnhaltestellen barrierefrei (+5 im Vgl. zu 2019). • In der Region Hannover bestehen insgesamt ca. 1.850 Bushaltestellen mit etwa 3.650 Haltepunkten. Einschließlich aller geplanten Maßnahmen für 2021 sind dann insgesamt 1.646 Haltepunkte barrierefrei ausgebaut. Dies entspricht einem Anteil von 45 % (2018:35%). | 64 67 |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | GS RELEVANZ | SEITE |
|-------|--------------------|--|-------------|-------|
| 86.05 | Infrastruktur ÖPNV | <p>Ziel: Ausbau Radwegeinfrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neubau von Fahrradabstellanlagen i.V.m. ÖPNV <p>Weitere Standards sollen implementiert werden, um Familienfreundlichkeit zu erhöhen und Vereinbarkeit zu erleichtern:</p> <p>B+R-Anlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Platz für Lastenräder, Räder mit Anhängern vorsehen • Roller-Abstellmöglichkeiten schaffen • Prüfung, ob es für Kinderfahräder spezielle Abstellmöglichkeiten gibt bzw. wie diese geschaffen/kombiniert werden können <p>> Auswertung, wie diese Angebote angenommen werden</p> <p>P&R-Anlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienparkplätze mit breiteren Buchten (geschlechterneutral) anbieten <p>Umsteigeanlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Toiletten- und Sanitärräume soweit vorgesehen: nach Möglichkeit Einzelkabinen Unisex mit Wickelmöglichkeiten • Prüfung, ob im direkten Bahnhofsumfeld oder bei große ZOBs Angebot von Spiel-/Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder und ggf. deren Begleitpersonen für die Überbrückung von eventuellen Wartezeiten möglich sind und ob diese angenommen werden | | 64 |

| | | | | |
|------------|--------------------------------|---|--|----|
| 86.06 | Infrastruktur Straße | <p>Ziel: Schaffung eines barrierefrei nutzbaren öffentlichen Straßenraumes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau von Radwegen (ausreichende Breite und Neubau) • Ausbau der Querungsstellen (barrierefrei mit differenzierten Bordhöhen) • Lichtsignalanlagen (Schaffung kurzer Wartezeiten für zu Fuß gehende und Radfahrende) • „Vorrangnetz – Glow up“ zur Beleuchtung von Radwegen und Reduzierung von Angsträumen | | 64 |
| 86.07 | Straßenmeisterei Burgwedel | – | | |
| 86.08 | Straßenmeisterei Ronnenberg | – | | |
| Dezernat V | Finanzen und Gebäudewirtschaft | | | |
| 17.01 | Zentrale Aufgaben | – | | |
| 17.02 | Flächenmanagement | <p>Ziel: Familienfreundliches Haus der Region</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbau von Wickelmöglichkeiten, zugänglich für alle Geschlechter im Besuchsbereich • Planung von Ruheräumen für schwangere und stillende Frauen <p>Ziel: Berücksichtigung des Sicherheitsgefühls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung von Duschbereichen u.ä. | <ul style="list-style-type: none"> • Neuer Aufgabenzuschnitt und erstmalig Ziele formuliert, daher bisher keine Wirkungen berichtbar. • Eine erste Ruhe-Möglichkeit konnte in Zusammenarbeit mit dem SB 18 im Haupthaus (Hildesheimer Str. 18) im Bereich des Foyers festgelegt werden (Aufenthaltsraum mit Liege, der bedarfsweise + prioritär von Schwangeren genutzt werden kann). • Im Hinblick auf die Empfehlung aus Gleichstellungssicht, Wickelmöglichkeiten nicht nur in Besuchsbereichen, sondern auch in sonstigen Dienstgebäuden vorzuhalten, werden künftig Umsetzungsmöglichkeiten geprüft. | 71 |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | | GS RELEVANZ | SEITE |
|--------------------------|-------------------------------|--|--|-------------|-------|
| 17.03 | Bau und Technik | <p>Ziel: Familienfreundliche und diskriminierungs-freie Region</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Wickelmöglichkeiten, unabhängig vom Geschlecht • Genderstandards für Toilettenanlagen | <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Planungen und Umsetzung werden die Ziele in die einzelnen Projekte ein-gebracht. • Beplant werden u.a. die Verwaltungsgebäude Höltystr, Neubau Akazientrasse, Haupteingang Hildesheimerstr. 20 und Sanierung Bauteil 4. • Aus dem Fachbereich 40 befinden sich u.a. die Projekte Alice-Salomon-Schule, Sporthalle BBS Springe, SLH Riepenburg, BES am Campus Waterloo-Platz. | | 71 |
| 17.04 | Bauunterhaltung | <p>Ziel: Familienfreundliche und diskriminierungs-freie Region</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Wickelmöglichkeiten, unabhängig vom Geschlecht • Genderstandards für Toilettenanlagen | <ul style="list-style-type: none"> • Beim Umbau Maschstraße entsteht ein barrierefreies WC pro Etage, das geschlechts-unabhängig genutzt werden kann. | | 71 |
| Service Zentrale Dienste | | | | | |
| 18.01 | Zentrale Aufgaben und Empfang | <p>Ziel: Verbesserung des Sicherheitsgefühls der überwiegend weiblichen Empfangskräfte abends</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besetzung des Empfangs ab 16 Uhr in Doppelbesetzung bzw. Postierung eines Securitydienstes • Angebot Fortbildungen zur Kommunikation oder Selbstverteidigung zu besuchen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Zufriedenheit und das Sicherheitsgefühl hat sich verbessert. | | |

| | | | | | |
|-------|---------------------------|---|---|--|--|
| 18.02 | Beschaffung und Umzüge | - | | | |
| 18.03 | Mobilität und Verpflegung | <p>Ziel: Verbesserung des Sicherheitsgefühls der vorwiegend weiblichen Sitzungsdienst-mitarbeiterinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besetzung des Sitzungsdienstes am späten Abend möglichst mit mindestens zwei Personen und ggf. Beauftragung eines Sicherheitsdienstes <p>Ziel: Gleichberechtigtes Fuhrparkangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtsneutraler Rahmen bei neuen E-Fahrrädern für die Mitarbeitenden | <ul style="list-style-type: none"> • Die Zufriedenheit und das Sicherheitsgefühl hat sich verbessert. | | |
| 18.04 | Reinigung und Post | <p>Ziel: Gesunderhaltung der vorwiegend weiblichen Reinigungskräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulungen für körperschonende Reinigung • Bereitstellung auf Körpergröße anpassbarer Arbeitsmittel <p>Ziel: Fachbereichsinterne Weiterentwicklung der vorwiegend weiblichen Reinigungskräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrwöchige fachbereichsinterne Arbeitsplatz-erkundungen bzw. Arbeitsplatzproben (Empfang, Sitzungsdienst, Poststelle und Telefonzentrale) | <ul style="list-style-type: none"> • Für die Reinigungskräfte fanden sowohl 2019 als auch 2020 jeweils mehrtägige Schulungen zur Verbesserung der individuellen Arbeitsbe-dingungen statt. Die Reinigungswagen sowie Gerätschaften sind auf ergonomische Bedien-barkeit umgestellt worden. • Mitarbeitende aus den Bereichen Reinigung, Telefonzentrale oder Post haben jederzeit die Möglichkeit teamintern und auch serviceintern zu hospitieren um sich so weiterzuentwickeln und neue Arbeitsbereiche kennenzulernen. Für diese Art von Hospitationen werben die Führungskräfte und können dadurch einen enormen Anstieg verzeichnen. Es ist zu be-obachten, dass gerade die Mitarbeiterinnen im Bereich Reinigung und Telefonzentrale sehr rege von dem Angebot Gebrauch machen. Zum 30.06.2022 wird die Telefonzentrale im Dialog-center „115“ der Region Hannover aufgehen und somit nicht mehr Teil von 18.04 sein. | | |

| OE | TITEL | ZIELE UND MAßNAHMEN | | GS RELEVANZ | SEITE |
|------------------|-----------------------------------|--|--|-------------|-------|
| 18.05 | Servicebüro Gebäude | <p>Ziel: Vereinbarkeit von Familie und Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von 3 Familienparkplätzen für Mitarbeitende in besonderen Situationen <p>Ziel: Sicherheitsgefühl beim Aufenthalt in den Außenbereichen erhöhen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsehbare und lichtdurchlässige Gestaltung der Außenflächen, bspw. durch Strauch-, Hecken- und Baumschnitt | | | 78 |
| 18.06 | Medienservice | <p>Ziel: Geschlechtergerechte Veröffentlichungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleichstellungsorientierte Beratungen und Sensibilisierungen bei Layout- und Druckaufträgen hinsichtlich einer geschlechtergerechten Bildauswahl | <ul style="list-style-type: none"> • Wenn immer möglich wird seitens des Bereichs Mediengestaltung eine geschlechtergerechte Bildauswahl getroffen. | | 13 |
| Service Finanzen | | | | | |
| 20.01 | Finanzen und Haushalt | – | | | |
| 20.02 | Team Kasse und Kredite | – | | | |
| 20.03 | Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung | – | | | |
| 20.11 | Vollstreckung | – | | | |